

November 2022 - Januar 2023



# STANDPUNKT

Gemeindebrief der Gnadengemeinschaft Sanderau



Der König kommt

*In der Stille  
können wir  
den Herzschlag  
Gottes hören.*

Richard Forster



Wir grüßen alle, die im November, Dezember und Januar ihren Geburtstag feiern!

*Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen!*

*L*iebe Leserinnen  
und Leser!



**K**önig Eduard VIII. war König von England für etwa elf Monate im Jahre 1936. Er sollte ein Schiff mit Champagner taufen. Vorher wollte er das Wohnviertel in der Hafengegend besuchen, wo das Schiff gebaut wurde.

Es gab in diesem Hafengebiet verwehrte Wohnungen. Der König suchte eine solche auf und klopfte an der Tür. Der Bewohner fragte mit schroffer Stimme: „Wer ist da?“ Die Antwort lautete: „Ich bin dein König. Darf ich hereinkommen?“ Der Bewohner dachte, dass es sich um einen schlechten Witz handelte und rief durch die Tür: „Hau ab!“

König Eduard VIII. hat sich diesem Mann nicht aufgedrängt, sondern hat dessen Privatsphäre respektiert; er ging einfach weiter.

Welch eine Chance wäre das gewesen, dem König mal die ganze Wohnung oder vielleicht nur das ärmlich eingerichtete Zimmer zu zeigen: „Sieh nur her, großer König, so viel Armut, so viel Durcheinander ist in manchem Haus, das zu deinem Reich gehört. Na, was sagst du dazu? Du, der reiche König? Lässt dich das etwa kalt?“

Wäre er bloß hereingebeten worden, der König! Es hätte ihn bestimmt an-

gerührt. Schon morgen hätte er seine Beamten hierhergeschickt, um jenem Mann angemessenere Lebensmöglichkeiten anzubieten.

Schade! So viele halten das Kommen des Königs für einen schlechten Witz. Sie sprechen nur über ihre trostlose Situation, öffnen aber nicht mehr die Gedanken für die Möglichkeiten, die ihnen der König anbieten könnte.

Was würde er denn schon bringen, dieser König; ich meine dieser ganz andere König, der König aller Königreiche: Jesus?

Der Prophet Jesaja hat es mal Jahrhunderte vor Jesu Geburt so beschrieben: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben /.../ und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ (Jesaja 9,5)

Buchstabieren Sie das mal in Ihre gegenwärtige Situation hinein! Denn genau in dieser Hinsicht will sich der König für Sie einsetzen!

Und dennoch: Die Entscheidung liegt bei jedem selbst, ob er diesen König aufnehmen wird oder nicht.

Ihr Pfarrer

*Helmut Ammer*

# Standpunktbestimmung



## Sacharja 9, 9. 10b. 16

**9 Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.**

**10 b /.../ Er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.**

**16 Und der HERR, ihr Gott, wird ihnen zu der Zeit helfen, der Herde seines Volks; denn wie edle Steine werden sie in seinem Lande glänzen.**

## Krisenstimmung

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Ein mächtiger Herrscher zerstreut ein ganzes Volk und führt es in die Gefangenschaft. Niemand versteht dort die Sprache und das Leben. Tiefste Trostlosigkeit und Sinnlosigkeit bestimmen das Leben. Armut, Kälte und Inflation sind die täglichen Nachrichten.

Nein, diese Ereignisse passieren nicht im Jahr 2022, sondern um das Jahr 500 v. Chr. Und es war kein aktueller politischer Machthaber, sondern Nebukadnezar, der baby-

lonische Herrscher, der so mit den Menschen umging. Konkret mit dem Volk Israel.

## Zeitenwende: Die Krise kann zur Chance werden

Hatte Gott nun sein Volk verlassen? Alles sah damals wirklich danach aus.

Aber Gott sendet einen Propheten mit dem Namen „Sacharja“. Bereits dieser Name ist gute Botschaft und bedeutet: „Gott hat sich erinnert“.

Sacharja, ein Prophet und Priester, hat den Auftrag Gottes empfangen, den von Babylon zerstörten Tempel in Jerusalem wiederaufzubauen. Dazu soll er die Israeliten ermutigen und ruft sie im Namen Gottes auf: „Kehrt um, kommt zu mir zurück! Dann werde auch ich mich euch wieder zuwenden. Denn ich bin der Herr, und mein Wort gilt!“ (Sacharja 1,3)

Umkehr zu Gott schafft neue Zukunft und baut Leben wieder auf. Will Sacharja damit vielleicht auch mir etwas sagen?

## Gott kommt – wenn's sein muss, auch auf einem Esel

Und Gott kommt – auf Augenhöhe: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer,



arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“

Gott macht sich zu uns auf.

Jahrhunderte später reitet Jesus tatsächlich auf einem Esel in Jerusalem ein – so nah kommt Gott uns! Sacharja sieht bereits um 520 v. Chr. diesen Gott, wie er wirklich ist.

Und wir? Wir tun uns oft so schwer, einander in Vergebung zu begegnen. Wo sollte ich mal wieder meinen störrischen Esel satteln und einem Mitmenschen die lange erhoffte Zuversicht und Vergebung bringen?

## Mach's wie Queen Elisabeth II.

Kurz vor ihrem Tod schrieb sie noch der Lambeth-Konferenz, einer Vollversammlung aller Bischöfe der Anglikanischen Gemeinschaft, am 03. 08. 2022: „Mein ganzes Leben lang sind die Botschaft und die Lehre Christi mein Vorbild gewesen und darin finde ich Hoffnung.“

Es lohnt sich, einander auf diese ehrliche und sichere Hoffnung auf-

merksam zu machen, denn wenn einer zu seinem Wort steht, dann ist es Gott. „Und er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern ...“

Ich freue mich, mit Gott unterwegs zu sein – auch wenn der Weg noch steinig ist. Denn „wie edle Steine werden wir, die wir zu ihm gehören, in seinem Lande glänzen“.

Kommen Sie doch mit und trauen Sie unserem Gott viel zu in diesen Zeiten!

*Dr. Angelika Rötteler*



## Gottesdienste

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste (jeweils um 10:00 Uhr)

- 06.11. Prädikant Georg Greifenstein
- 13.11. Pfr. Dummert
- 16.11. **Buß- und Bettag**  
19:00 Uhr, Pfr. Dummert, mit Beichte und Abendmahl
- 20.11. **Ewigkeitssonntag**, Pfr. Dummert, mit Abendmahl
- 27.11. **1. Advent**, Pfr. Dummert
- 04.12. **2. Advent**, Familiengottesdienst, Pfr. Dummert / Kita
- 11.12. **3. Advent**, Pfr. Dummert
- 18.12. **4. Advent**, Prädikant Werner Göbel
- 24.12. **Heiligabend**  
16:00 Uhr, Pfr. Dummert, mit Abendmahl  
18:00 Uhr, Christvesper, Pfr. Dummert
- 25.12. **1. Weihnachtstag**, Pfr. Dummert
- 26.12. **2. Weihnachtstag**, Pfr. Graf v. d. Pahlen
- 31.12. **Silvester**  
17:00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dummert
- 01.01. **Neujahr**  
10:00 Uhr, Pfr. Dummert, mit Segnung
- 06.01. **Epiphania**, Prädikant Georg Greifenstein
- 08.01. Lektor Dieter Katz
- 15.01. Pfr. Dummert
- 22.01. Pfr. Dummert
- 29.01. Pfr. Graf v. d. Pahlen



## Abschied von Hannes Engert



### Unerwartet für uns alle ist Hannes Engert in der Nacht auf den 10. September 2022 überraschend verstorben.

Er war seit 2018 Mitglied im Kirchenvorstand, gestaltete seit vielen Jahren den „Etwas anderen Gottesdienst“ mit und half, wo gerade Hilfe notwendig gewesen war.

Nach einer lebensbedrohlichen Operation im März 2022 und anschließendem langen Krankenhausaufenthalt arbeitete sich H. Engert wieder Schritt für Schritt ins Leben zurück. Eine mehrwöchige Rehabilitation half ihm, körperliche Stabilität zurückzugewinnen.

Das alles stimmte ihn sehr zuversichtlich und dankbar.

Mitte August konnte Hannes Engert endlich wieder mal an einem Gottesdienst teilnehmen.

Das Schlimmste schien überwunden zu sein. Zuversichtlich blickte er nach vorne. In der Nacht zum 10. September hin geschah dann das Unerwartete: Das Herz versagte seinen Dienst.

Gemeinsam haben wir Ideen entwickelt für den „Etwas anderen Gottesdienst“. In den Anspielen konnte H. Engert seiner schauspielerischen Lust Ausdruck verleihen. Und anschließend lud er dann hin und wieder mit einem Impuls zum Nachdenken ein.

Im Kirchenvorstand hat sich H. Engert mit Ausdauer und Überlegung bemüht, gute Lösungen zu finden.

Diese Gremienarbeit gestaltete er mit hohem Verantwortungsgefühl, auch wenn er über manche Verwaltungsstrukturen und -vorgaben nicht immer glücklich war.

Mit Hannes Engert verlieren wir in der Kirchengemeinde einen eher stillen, aber stets nachdenklichen Mitarbeiter und Weggefährten.

Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit. Möge er in Gottes Ewigkeit sehen, auf was er immer gehofft hat.

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

### Durch die Heilige Taufe wurden mit Christus und seiner Gemeinde verbunden:

Frédéric Pfeifer  
Carlo Ulbrich  
Matteo Ulbrich

### Unter christlicher Fürbitte haben wir zur letzten Ruhe geleitet:

Herrn Hannes Engert, 68 Jahre  
Herrn Helmut Hofmann, 90 Jahre  
Herrn Gustav Johannes, 90 Jahre  
Frau Gerda Nagel, 89 Jahre



8. - 15. Januar

## Allianzgebetswoche 2023



*Joy*  
damit meine Freude  
sie ganz erfüllt

Allianzgebetswoche 2023

**Gebetswoche der Evangelischen Allianz vom 8. bis 15. Januar 2023**

Zur jährlichen Gebetswoche der Evangelischen Allianz treffen sich Christen in den verschiedenen Gemeinden Würzburgs. Das Thema in diesem Jahr lautet: **Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“**.

Der feierliche **Eröffnungsabend** ist am Sonntag, 8. Januar um 19:00 Uhr im Rathaus. Zum **Abschlussabend** treffen wir uns in der Gemeinde „Lebendiges Wort“ (Ohmstraße 8a) am Sonntag, 15. Januar um 19:00 Uhr. Die Gottesdienste unter der Woche beginnen jeweils um 19:30 Uhr.

**Herzliche Einladung zum Gebetsabend am Mittwoch, 11. Januar, in der Gnadenkirche!**

Bitte beachten Sie die rechtzeitig ausliegenden Programmzettel, die am Freitag sowohl auf Veranstaltungen für die Jugend als auch am Samstag auf den geplanten Gebetsspaziergang hinweisen werden.

In der weltweiten Evang. Allianz haben sich freikirchliche und landeskirchliche Gemeinden zusammengeschlossen. Die gemeinsame Absicht ist es, sich einander auf dem Weg zu gegenseitiger Liebe, diakonischem Dienst und evangelistischem Einsatz zu helfen.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)



### Die Welt steht vor gewaltigen Umbrüchen.

Die zentrale Frage lautet dabei: Wie gelingt es, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen und zugleich die Erde für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und die Schöpfung zu bewahren? Die Antworten, die wir heute finden, werden richtungsweisend sein für das Leben vieler in der Zukunft.

### Unsere Vision:

- Eine Welt ohne Armut und Hunger
- Klimagerechter und nachhaltiger Wandel
- Ein Leben in Frieden und Würde
- Empowerment aller Frauen
- Faire Digitalisierung weltweit

Wie in jedem Jahr ist diesem Standpunkt ein Spendentütchen beigelegt sowie ein Überweisungsträger mit bereits eingedruckter Kontoangabe. Sie können aber auch Ihre Spende auf folgendes Spendenkonto einzahlen:  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE1KDB

**Wir müssen jetzt gemeinsam handeln.**

### Standpunkt -----

**Herzlichen Dank für die bisher eingegangenen Spenden für den STANDPUNKT!**

Im Jahr 2022 wurden bisher 1.470 € gespendet.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Gemeindebrief STANDPUNKT weiterhin unterstützen.

\*\*\*\*\*

### Standpunkt -----

Am **Donnerstag, 19. Januar 2023** um 17.00 Uhr wird wieder **der neue Standpunkt** verteilt gemacht. Wer könnte uns dabei helfen?

Ab **Freitag, 20. Januar 2023**, liegt der neue Standpunkt für Februar bis April 2023 für die Gemeindehelfer zum Mitnehmen bereit.

\*\*\*\*\*

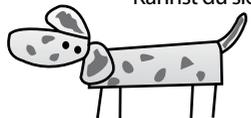




# Hallo Kinder!



In dem zweiten Bild vom Teddy haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?



# Kita Sonnenschein



## „Wie geht's?“

lautet eine regelmäßig von vielen Menschen angewandte Begrüßung. „Gut“, oder „Passt schon“ wird darauf oft entgegnet, ohne wirklich zu beschreiben, wie es einem tatsächlich ergeht. Auch die Fragenden hören oft schon nicht mehr genau hin, wenn die Antwort auf diese „Begrüßungsfloskel“ kommt. Dabei ist es genau das, was uns interessieren sollte: Ernsthaftes Interesse an dem Gegenüber, aber auch an sich selbst zu haben, für sich und andere zu sorgen und auch füreinander in Freud und Leid da zu sein.

Auch in der Kita ist dies von großer Bedeutung, denn alle wollen jeden Tag und jede Stunde in ihrer jeweiligen Verfassung wahrgenommen werden. „Kleine Kinder – große Gefühle“, so lautet unser Jahresmotto in diesem Kita-Jahr. Mit gezielten Impulsen und Spielen möchten wir den Kindern helfen, Gefühle wahrzunehmen, zu spüren und auch zu benennen.

Das fängt bei ganz banalen Alltagsgefühlen wie hungrig, satt, müde oder fit an und geht natürlich weiter zu traurig, froh, wütend, entspannt, ängstlich, mutig und vielen Empfindungen mehr. Was angenehme und unangenehme Gefühle sind und wie man sich selbst und anderen aus einem unangenehmen Gefühl heraushelfen kann, das soll den Kindern in einiger Zeit etwas bewusster sein. Viele dieser verschiedenen Emotionen spüren wir gerade jetzt in der bevorstehenden Adventszeit besonders intensiv. Es ist ja eine Zeit mit vielen Emotionen, in der wir oft Freude und Glückseligkeit beim gemeinsamen Singen oder beim Erzählen von Weihnachtsgeschichten empfinden. Das gemütliche Beisammensein ist in diesen Vorweihnachtswochen ja ganz wichtig. Aber manchmal spürt man auch Traurigkeit, weil man vielleicht Menschen vermisst, die gerade nicht bei einem sein können. In diesem Jahr werden wir achtsam den Gefühlen nachspüren. Darauf sind wir schon gespannt.

*Das Team und die Kinder der Kita Sonnenschein*



Jahreslosung 2023

# Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche  
Danziger Straße 10, 97072 Würzburg  
Bürozeiten: Di: 14:30 - 17:30 Uhr  
Do u. Fr: 9:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: (09 31) 78 414 78  
Fax: (09 31) 78 414 80  
E-Mail: pfarramt.gnadenkirche.wue@elkb.de  
www.gnadenkirche-wuerzburg.de  
IBAN: DE66 7905 0000 0002 8262 12  
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU  
Sparkasse Mainfranken